

Lieber Herr Wichmann!

Gestern wurde ich zu einer entscheidenden Sitzung des Pfarrkirchenrates in der Sache „Paradiesbaum“ hinzugezogen. (Der Pfarrkirchenrat kümmert sich um die Finanzen der Pfarre, um die Erhaltung von Gebäuden und Kunstgegenständen usw.).

Nach längerer Befassung mit diesem Thema wurde beschlossen, den Paradiesbaum samt Zubehör nicht mehr abzuholen und die Sache ruhen zu lassen.

Begründung:

Das Depot für das Ostergrab ist voll und es bestehen keine weiteren Möglichkeiten, diese Teile sicher zu lagern. Das ist eine große Verantwortung, sollte der Paradiesbaum von Ihrer Seite einmal gebraucht werden.

Es gibt auch keine weitere Verwendung des Paradiesbaumes z.B. für eine Ausstellung. Diese Möglichkeit wurde als äußerst gering gewertet.

Somit bleiben diese Gegenstände ohne Nutzen am Dachboden der Kirche liegen und verkommen.

Sollte eine Ausstellung doch einmal geplant werden, so kann man auf Originalteile zurückgreifen.

Der Pfarrkirchenrat will aber festhalten, dass Sie mit Ihrem Projekt unser Ostergrab weit über unsere Dorfgrenzen hinaus bekannt gemacht und wertgeschätzt haben. Eine große Ehre für Patsch!

Dieses Projekt wurde in Patsch dokumentiert und im Gemeindearchiv archiviert.

Der Pfarrkirchenrat drückt seinen großen Dank für Ihre Arbeit aus und hofft, dass der Paradiesbaum und seine Teile wieder gut nach Berlin kommen.

Mit schönen Grüßen aus Patsch,

Oswald Wörle

12.06.2024